

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Höhe 146 gegen die nun offene Flanke der 17. Kompanie vor, die überdies auch in der Front heftig angegriffen wurde. In diesem besonders kritischen Augenblick entschloß sich Oblt. Franek, den frontalen Angriff durch einen Teil seiner Kompanie abwehren zu lassen, selbst aber mit seiner Kompaniereserve einen Gegenstoß nach links in den eben vom Feind gewonnenen Bereich der Nachbarkompanie durchzuführen und den Feind von dort wieder zurückzuwerfen.

Das überraschende Vorbrechen dieser schwachen Gruppe von etwa 30 Mann traf die dicht massierten Italiener derart unerwartet, daß sie in großer Überstürzung die Flucht ergriffen. Vom Feuer und von Handgranaten getrieben, drängten die Flüchtenden in die kurz zuvor von ihnen genommenen Kavernen, aus welchen die österreichische Besatzung noch nicht herausgeführt worden war. Gegen die bis zum Rande mit Italienern angefüllten Kavernen stürmten nun die Stoßtrupps der Gruppe Franek vor; eine Kaverne nach der anderen wurde gesäubert, die darin in Gefangenschaft befindlichen eigenen Leute befreit und der ganze Abschnitt des eigenen sowie ein Teil des noch weiter links anschließenden Nachbarregiments wieder zurückgewonnen. Dieser entschlossene Gegenstoß hatte binnen einer Stunde einen Raum befreit, zu dessen Wiedergewinnung später ein verlustreicher, größerer Gegenangriff erforderlich gewesen wäre.

Allerdings war die Besatzung Franeks zu schwach, um diese ausgedehnte Stellung auf die Dauer zu behaupten. Sie konnte dies um so weniger, als im Bereich des linken Nachbarregiments 62 der Feind schon weit über die „1 a-Linie“ vorgedrungen war. Als daher die Italiener nachmittags mit sehr starken Kräften neuerdings angriffen, ging ein großer Teil der beiden, links der 17. Kompanie befindlichen Abschnitte wieder verloren und konnte mit Rücksicht auf die geringe Zahl der noch vorhandenen Kämpfer diesmal nicht mehr zurückerobert werden. So stand der Feind nun links in der eigenen Linie und war im festen Besitz der Höhe 146, von wo er den ganzen Hang des Abschnittes der jetzt weit vorgeschobenen 17. Kompanie fühlbar beherrschte. Die Lage war wieder in hohem Grad kritisch geworden. Zwar konnte Franek eine nachts vom Regimentskommando vorgesandte Kompanie zur Verstärkung seines linken Flügels verwenden und dadurch die Besatzung seiner nördlich \diamond 146 gelegenen Kavernen wieder auf einen verteidigungsfähigen Stand bringen. Auch wurde in den Morgenstunden des 21. August ein Gegenangriff einer durch Sturmpatrouillen verstärkten Kompanie zur Wiedergewinnung der verlorenen linken Teile der vordersten Linie durchgeführt, der die Höhe 146 wieder in eigenen Besitz brachte. Trotzdem blieb die Gruppe Franeks noch immer in bedrängter Lage. Flanke und linker Flügel waren offen. Um 9,45 Uhr setzte der fünfte feindliche Angriff ein. Nach erbittertem Handgemenge kam die \diamond 146